

11. Mai 2011: Kleine Studienfahrt nach Strasbourg

Kleinode in der Bischofsstadt. – Bibliotheksschätze und mittelalterliche Kunst

Im Schatten des Strasbourger Münsterturms gibt es Schätze, die es neu oder wieder zu entdecken lohnt, z. B. die „Bibliothèque du Grand Séminaire“ mit ihren wertvollen und einmaligen Bücherschätzen, darunter auch 80000 Bände (Dubletten) aus der Bibliothek in Königsberg, deren Bestände im II. Weltkrieg vollständig vernichtet wurden, mit weltweit einmaliger thematischer Ausrichtung. Der Leiter der Bibliothek, Louis Schläfli, gab Einblicke von großer Wirkung in diese Schätze. Danach wurden unter sachkundiger Führung durch Frau Dr. Sabine Bengel, Kehl/Strasbourg, weitere hochrangige Einzelkunstwerke im Münster besucht. Vertraute Straßburg-Eindrücke konnten um neue Glanzlichter bereichert werden.

1. Juni 2011: Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Heizmann, Universität Montréal

Das Erbe am Rhein. Elsass und Europa in Leben und Werk René Schickeles

Wie ein roter Faden zieht sich durch das Werk des Dichters René Schickele die politische und menschliche Problematik der Elsässer sowie als „eigentliches“ Thema das Elsass selbst, das nach Schickeles Überzeugung der „gemeinsame Garten“ sein sollte, „worin deutscher und französischer Geist ungehindert verkehren, sich einer am anderen prüfen und die Denkmäler Europas errichten“ können sollte. Dr. Jürgen Heizmann, Professor für Literatur an der Universität Montréal/Kanada und selbst vom Oberrhein stammend, referierte über das Leben des vielfach und auch gezielt missverstandenen, angegriffenen und vom nationalsozialistischen Deutschland verfemten Autors und interpretierte Schickele als Brückenbauer über den Rhein hinweg und Vorkämpfer der deutsch-französischen Verständigung.

20. Juli 2011: Ganztages-Studienfahrt

Geschichts- und Herrschaftszentrum Haguenau: Stauferpfalz, Stadt, Heiliger Forst

Die von Kaiser Barbarossa zur Stadt erhobene und zur Pfalz ausgebaute Burg und Siedlung auf der Moderinsel wurde zur Pflegestätte höfischer Kultur, später Sitz der Reichslandvogtei und Verwaltungssitz für das stattliche staufische Reichsgut. Seit dem 14. Jh. nahm Haguenau eine führende Position im elsässischen Zehnstädtebund ein, war Heimat bedeutender Künstler und beherbergte im 15. Jh. namhafte Drucker. In einer historischen Führung durch André Wagner lernte die Acherner Gruppe bedeutende Geschichtszeugnisse kennen, erkundete die wichtigsten historischen Stätten im „Heiligen Forst“, wie z. B. die Abteikirche Walburg, die Grabkirche des Bischofs Arbogast in Surburg usw.